

Knie in Ordnung (i.O.)

Mein privater Arzt Dr. Kai Hagedorn schrieb mich für den Bund so gut wie untauglich. Dabei stützte er sich auf meine Nieren-Zyste aus dem Jahre 1964 mit den Knieproblemen nach dem Krankenhausaufenthalt und meinem Haltungsverfäler im Rückenbereich. Im Lüdenscheider Kinder-Krankenhaus rettete mich das Team rund um Dr. Wolfgang Nagel und das Leverkusener Medikament Baycilin. Die Zyste entfernte der Lüdenscheider Arzt Dr. Ebbinghaus. Am Abend vor der Operation sprach mir der katholische Geistliche Reidick noch Mut zu. Göttliche Hilfe kann nie schaden...

Wehrtechnisch machte es Box-Weltmeister Muhammed Ali seinerzeit anders. Er verweigerte den Wehrdienst. Hut ab vor seinem Mut!!! Leider verweigerte er nicht die Teilnahme an den fünf letzten seiner Kämpfe. Das hätte ihm vermutlich die heutige Parkinson-Krankheit erspart.

Handelsblatt

DEUTSCHLANDS WIRTSCHAFTS- UND FINANZZEITUNG

G 0 2531 NR. 198 / PREIS 2,50 €
MITTWOCH, 15. OKTOBER 2014

Dax 8825.21 +0.15%	E-Stoxx 50 3000.99 +0.09%	Dow Jones 16317.89 -0.02%	S&P 500 1880.10 +0.29%	Euro/Dollar 1.2655\$ -0.76%	Euro/Yen 135.42¥ -0.60%	Brentöl 84.42\$ -3.97%	Gold 1233.33\$ -0.21%	Bund 10J. 0.838% -0.057PP	US Staat 2.197% -0.083PP
--------------------------	---------------------------------	---------------------------------	------------------------------	-----------------------------------	-------------------------------	------------------------------	-----------------------------	---------------------------------	--------------------------------

Stand: 22:00

Das Scharmützel

Waffenindustrie und Regierung streiten öffentlich, wer am Ausrüstungsdesaster der Bundeswehr schuld ist. Die Probleme löst die Fehde nicht. Die Technik verrottet weiter.

M. Fasse, T. Hoppe, K. Stratmann
Berlin, Düsseldorf

Lange hüllte sich Airbus-Chef Tom Enders in Schweigen - trotz immer neuer Vorwürfe, die gegen die deutsche Rüstungsbranche erhoben wurden. Vor allem Verteidigungsministerin Ursula von der Leyen (CDU) kritisierte die Wirtschaft wegen Lieferverzögerungen und gestiegener Kosten bei Bundeswehrprojekten. Adressat vor allem: der Airbus-Konzern. Der hatte beim Bau des Transportflugzeugs A400M und des Transporthubschraubers NH90 viel zur Ausrüstungsmisere der Truppe beigetragen. Auf der Sicherheitstagung des Handelsblatts wies Enders nun die Alleinschuld der Industrie am Beschaffungsdesaster zurück - und griff seinerseits die Ministerin an. „In keinem der großen europäischen Länder ist der Antagonismus zwischen Rüstungsindustrie und Politik größer als in Deutschland“, sagte Enders.

Klar ist: Nicht zuletzt die Beamten des Verteidigungsministeriums sind laut einer von von der Leyen in Auftrag gegebenen KPMG-Studie für die Probleme bei

den wichtigsten Bundeswehrprojekten verantwortlich. Die Lasten können den Steuerzahler bis zu 57 Milliarden Euro kosten. Enders spricht damit offen aus, was andere Rüstungsmanager seit langem beschäfftigt. Man ist enttäuscht über die widersprüchliche Rüstungspolitik der Regierung, die vor allem die Vorgänger von der Leyens zu verantworten haben. Die Manager beklagen Kompetenzwirrwarr und unklare Verantwortlichkeiten bei der Bundeswehr. Das Ministerium reagierte gelassen auf die Angriffe des Airbus-Chefs. „Herr Enders hat recht. Es gibt Fehler aufseiten der Industrie, aber auch aufseiten der Verwaltung - und die zählt das Gutachten auf“, sagte Sprecher Jens Flosdorff.

Trotz aller Schuldzuweisungen - beide Seiten wissen: Die Bundeswehr braucht so schnell wie möglich Geld für neue Ausrüstung - denn die alte rostet weiter vor sich hin.

Streit um die Rüstung
Seiten 4 bis 7

Verteidigungsministerin von der Leyen, Airbus-Chef Enders: Gegenseitige Vorwürfe.

THEMEN DES TAGES

Überschreitet die EZB ihre Kompetenzen?

Euro-Kritiker haben sich vor dem Europäischen Gerichtshof (EuGH) einen Schlagabtausch mit Anwälten von Bundestag, Bundesregierung und Europäischer Zentralbank geliefert. Dabei geht es um die Ankündigung von EZB-Präsident Mario Draghi, alles zu tun, um den Euro zu retten und notfalls auch unbegrenzt Anleihen von Euro-Krisenstaaten zu kaufen. Der EuGH muss nun entscheiden, ob die Notenbank damit ihr Mandat überschritten hat. Ein Urteil wird in etwa einem Jahr erwartet. **Seite 10**

MVV übernimmt Macht bei Windparkbauer Juwi

Der Mannheimer Energieversorger MVV Energie übernimmt die Mehrheit am angeschlagenen Windparkbauer Juwi. Für rund 120 Millionen Euro soll der börsennotierte Stadtwerkekonzern mindestens 50,1 Prozent der Anteile erhalten, erfuhr das Handelsblatt. Damit sind die Worte von Juwi-Vorstand Matthias Willenbacher, „Juwi ist und bleibt ein familiengeführtes Unternehmen“, nun endgültig Geschichte. **Seite 18**

Japaner steigen bei Blacklane ein

Das deutsche Limousinenportal Blacklane, Rivale des amerikanischen Start-ups Uber, erhält bei seiner Expansion finanzielle Hilfe aus Japan. Der Internetdienst-Investor Recruit hat sich mit einem Minderheitsanteil an Blacklane beteiligt. Die Japaner bewerten Blacklane insgesamt mit 140 Millionen Euro. **Seite 22**

Wer hat, dem wird gegeben

Die Schweizer Großbank Credit Suisse hat ihren Global Wealth Report für 2014 vorgelegt. Das Ergebnis: Die Vermögen konzentrieren sich immer weiter an der Spitze. Kontrollierte das oberste Prozent der Vermögenden 2010 noch 43 Prozent der weltweiten Finanz- und Immobilienvermögen, so waren es Mitte 2014 bereits 48,2 Prozent. **Seite 34**

Cordes beaufsichtigt bald Bilfinger

Ex-Metro-Vorstandschef Cordes kehrt im November zurück in die Konzernwelt. Als Vertreter des Großaktionärs Cevian Capital soll er im Bilfinger-Aufsichtsrat helfen, den Konzern aus den Schlagzeilen zu bringen. **Seite 54**

Der nächste Dämpfer für die Wirtschaft

Auch die Regierung kippt die Wachstumsprognose - und bleibt bei ihrer Politik.

Jan Hildebrand, Klaus Stratmann
Berlin

Bundeswirtschaftsminister Sigmar Gabriel (SPD) will trotz düsterer Konjunkturaussichten von einer Krise nichts wissen. Es gebe „überhaupt keinen Grund zu Alarmismus“, sagte Gabriel bei der Präsentation der Wachstumsprognose. Dabei erwartet die Bundesregierung nun für 2014 1,2 Prozent Wachstum - statt bislang 1,8 Prozent. Für das kommende Jahr prognostiziert sie nur noch ein Plus von 1,3 statt 2,0 Prozent. Doch aus Gabriels Sicht bleibt ein Plus ein Plus - und ein

Grund, sich gegen „das Hineinreden in eine Rezessionsstimmung“ zu wehren. Gabriel erteilte allen Forderungen eine Absage, vom Kurs der Haushaltskonsolidierung abzuweichen und die Konjunktur mittels neuer Schulden anzukurbeln. „Wir helfen der deutschen Konjunktur nicht durch Strohfeder und mehr Schulden“, sagte Gabriel.

In den eigenen Reihen trifft der SPD-Chef dabei auf immer weniger Verständnis. So forderte NRW-Finanzminister Norbert Walter-Borjans (SPD), nicht um jeden Preis zu sparen: „Die schwarze Null ist nur die halbe Miete. Wenn dabei die Verkehrswege verrotten und kein Geld mehr für Bil-

dung und Sicherheit da ist, ist auch das ein Verschieben von Lasten auf die nächste Generation“, sagte Walter-Borjans. Auch in der Wissenschaft mehren sich die Stimmen, die sich für eine Abkehr vom strikten Sparkurs aussprechen. „Die hohe Unsicherheit erfordert ein klares Signal der Politik, dass sie bereit ist, alle notwendigen Maßnahmen zu ergreifen, um die deutsche Wirtschaft zu unterstützen. Dieses Signal bleibt die Politik weiterhin schuldig“, sagte Marcel Fratzscher, Chef des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung.

Leben mit der Delle Seite 8

Luxemburg 3,00 € Niederlande 3,00 € Österreich 3,00 €
Polen 18,80 PLN Schweiz 5,10 CHF Slowakei 2,90 €
Tschechien 115,00 CZK Ungarn 100,00 FT
Handelsblatt Print: 52,90 Euro
Handelsblatt Print + Live App: 62,89 Euro
Tel. 0800-000053 (gebührenfrei) Innerhalb
Deutschlands Fax 0211 887 3605
hb.aboservice@vhb.de

Handelsblatt
4 190253 102500 3 0 0 4 2

Marco: Ingenieur in Peking. Thomas: Lehrer in München. Heute: wieder Studenten in Paris.

Für jedes Ziel
den passenden
Flug: zu über
400 Destinationen
weltweit

Nonstop
you

Freunde treffen, Familie besuchen, Geschäftsbeziehungen pflegen. Weil jeder ein anderes Ziel hat, fliegen wir fast überallhin – alleine in Europa zu mehr als 100 Destinationen. Aber auch der Rest der Welt rückt näher: Ob Asien, Afrika oder Amerika, dank idealer Verbindungen erreichen Sie Ihre Ziele auf der ganzen Welt. Und zwar schnell und komfortabel.



Lufthansa

Erste Klasse. Fünf Sterne. Siebter Himmel.

Was Sie wünschen,
steht an erster Stelle:
die Lufthansa
First Class



Erleben Sie die First Class unter den ersten Klassen: Entspannen Sie im exklusiven Ambiente unserer Lounge, lassen Sie sich in der Limousine zum Flieger bringen, genießen Sie Sterneküche über den Wolken – und Sie werden verstehen, warum die Lufthansa First Class im Passagier-Rating von Skytrax die Bestnote von Fünf Sternen erhalten hat.



Lufthansa First Class

Das ist kein Kopfhörer.

Sondern ein Teleporter für Eltern auf Reisen: Er transportiert Sie dorthin, wo man Sie am meisten vermisst – ins Kinderzimmer. Denn mit Lufthansa Bedtime Stories können Sie Ihre persönliche Gutenacht-Geschichte nach Hause schicken. Erfahren Sie, was wir noch alles tun, damit sich jeder bei uns wohlfühlt: **#LufthansaStories**

Unterwegs und
doch zu Hause



„Mensch, Alter!“

Ich weiß es noch genau, als ich 50 Jahre alt war, fühlte ich mich eigentlich erst wie ein 30jähriger: total J-U-N-G !!! Damals rief ich jedenfalls einen Motorrad-Kumpel vom Hotel in Monaco aus an, und ich schüttelte mich vor Lachen, als er mich mit: „Mensch, Alter!“ begrüßte, weil ich mich einfach alles nur nicht alt fühlte... Für mich war das nur ein erfrischender Spruch, nicht so ernst gemeint.

Dann kam die Zeit des Drehbuchschreibens, der Flug am 04-FEB-2000 in die USA mit dem Drehbuch-Verkauf an die WILLIAM MORRIS AGENCY und der DISNEY-Film THE KID mit Bruce Willis in die Kinos. Anschließend folgte eine *action* auf die andere, undsoweiter undsoweiter undsoweiter...

Mit den stressigen Jahren in der *ReAction*-Mühle auf eventuell absichtliche, aber auch unabsichtliche Stichworte aus meiner ganz persönlichen Hollywood-Wahrheitsfindungs-Prozess-Ecke fühlte ich mich wie... ein Hund. Ich wurde sieben Menschenjahre pro Hundejahr älter. Zehn Jahre später war ich eigentlich erst 60 Jahre jung, fühlte mich aber schon ziemlich alt: so wie ich mich vielleicht erst mit 80 gefühlt hätte!!! Echt wahr!!!

So konnte es jedenfalls nicht weitergehen, wenn ich noch ein normales Maß an Vergnügen am Pensionisten-Dasein ab 65 Lenzen erleben wollte. Ich schraubte den Tages-Stress als selbstständiger M.A.N.I.-Verleger auf ein vertretbares Maß zurück. Was erledigt werden musste im Beruf oder Privatleben hatte oberste Priorität. Doch die Dinge, die Zeit hatten, blieben ab und zu liegen und wurden eben nicht Hier und Heute oder sofort von mir erledigt. Ich habe dabei nicht irgendwo geschludert, sondern mich in allen Bereichen versucht zu perfektionieren, wie man so schön sagt und schreibt.

Ich fühlte mich folglich mit 63 wieder viel jünger, so wie 50 vielleicht. Vor wenigen Wochen tauchte dann ein Alters-Problem in den 19-Uhr-ZDF- sowie 20-Uhr-ARD-Nachrichten auf. Die bundesdeutschen LUFTHANSA-Piloten streikten, weil sie die ihnen vertragsmäßig zustehende vorgezogene Altersgrenze von 55 Jahren für ihren Einstieg in die Rente oder Pension beibehalten wollten und nicht wie von ihren kategorisch fordernden Kranich-Arbeitgebern für die Zukunft verlangt: erst mit 60 Jahren. Eine Einigung fand bisher noch nicht statt. Es kam zu Streiks der Piloten, so wie auch wieder ab heute (01-DEZ-2014) bis morgen 23:59 Uhr gestreikt wird. Die ersten Streiks kosteten das Unternehmen LUFTHANSA knappe 500 Millionen EURO und die betroffenen Passagiere der ausgefallenen Flüge: Zeit, Geld und Nerven. Bis morgen fallen angeblich 1.350 Flüge aus und betreffen insgesamt 150.000 Passagiere...

Als ich 1967 an der *Academie Francaise* in Paris meine französischen Sprach-Kenntnisse und sonstigen kulturellen Eigenheiten unserer hoch verehrten Nachbarn studieren durfte, wohnte ich am *Boulevard Raspail* in einem Hotel namens *Residence Montparnasse*. Dort logierte auch eine Deutsche aus Hannover, die einen ganz besonders wichtigen Beruf ausübte: Sie war Flug-Sicherungs-Mitarbeiterin am Flughafen Hannover. Damals vertraute sie mir an, wie schwierig die Aufnahme in diese Berufsgruppe gewesen war. Sie musste perfektes *Multitasking* zelebrieren, beispielsweise in fünf Minuten einen englischen Text ins Deutsche übersetzen, dabei alle 15 Sekunden die Zeit auf Englisch durchgeben und eine Uhr alle 30 Sekunden von rechts nach links und nach rechts zurück neben den zu übersetzenden Text legen. Sie habe die Prüfung seinerzeit jedenfalls mit allerletzter Kraft geschafft, berichtete sie weiter. Mehr noch, sie sprach auch die beruflich festgelegte Altersgrenze für MitarbeiterInnen der Flug-Sicherung an: „ Mit 45 Lebensjahren ist Schluss!“ –

Das Warum und Wieso hatte sie mir schnell erklärt, „...wir sind einfach fertig mit unseren Nerven und sonstigen belastbaren menschlichen Systemen, um diesen fordernden Job noch weitere Jahre mit derselben 100 prozentigen Perfektion meistern zu können!“ Ihre Worte beeindruckten mich sehr. Spätestens von diesem Moment an war mir klar, welche Verantwortung Piloten, Kapitäne, Bus- und Straßenbahn-Fahrer eigentlich haben. Nicht nur ihrer Fahrzeuge kosten sechs- bis neunstelligen EURO-Summen, ihre möglichen Gefahrgut-Frachten oder auch die transportierten Menschenleben schlagen schwer zu Buche im bewusst oder auch unterbewusst immer mitregistrierenden Konto namens VERANTWORTUNG der mehr oder weniger exklusiv belastbaren Seele aller - auch der gutwilligsten – Chauffeure zu Lande, zu Wasser und in der Luft.

Wenn die LUFTHANSA also heute diese Renten-Altersgrenze der lebenswichtigen Piloten verändern will, dann kann sie diese neue angehobene Altersgrenze - meiner unmaßgeblichen Ansicht entsprechend - nur für ab heute neu angestellte oder beschäftigte Piloten mit in den Vertrag aufnehmen, jedenfalls nicht für alle altersmäßig pauschal betroffene Piloten nachträglich ändern und diese zu einem um fünf Jahre verlängerten Arbeitsleben zwingen. Jeder Zwang hat Folgen. Die körpereigenen Organe und lebenserhaltenden Systeme der Piloten haben sich mittlerweile auf die 55er Jahres-Grenze eingerichtet. Die möglichen Folgen für eine unerwartete Änderung dieser extrem belasteten Berufsgruppen wären nämlich unabsehbar.

Ansonsten gilt jedoch auch: Freiwillige LUFTHANSA-Piloten vor. Wer will, der darf in seinem LUFTHANSA-Cockpit weiterfliegen. So lange wie er eventuell will oder es ihm die regelmäßig vorgeschriebenen körperlichen LUFTHANSA-Checkups seiner physischen oder psychischen Fitness beispielsweise erlauben.

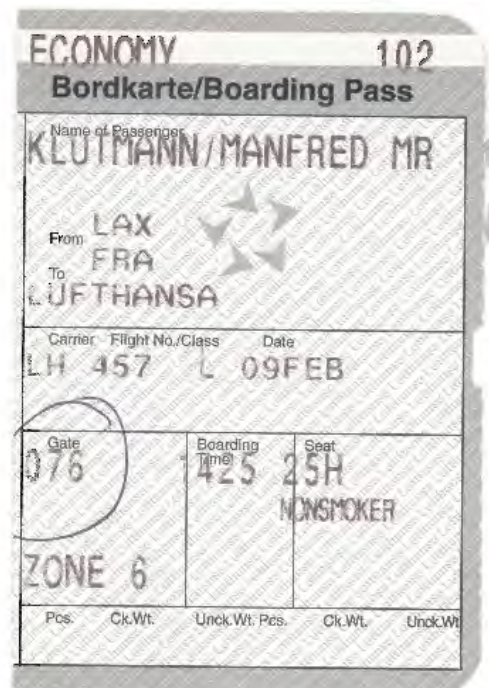
Beweise Dokumente - Fotos Zeugnisse -

Beweise: *Boarding Card* und *Baggage Identification*

www.flugrevue.de



Lufthansa



Diese *Boarding Card* und *Baggage Identification* der Lufthansa vom 4. und 9. Februar 2000 beweisen, dass ich zu einem kurzen Geschäftstermin in Los Angeles war.

Meine *Boarding Card* vom 04. Februar 2000 ist im Besitz von Familie Dr. Heinz und Gudrun Schiffer (Rheinberg) als Beweis für meine tatsächlich stattgefundene Drehbuch-Verkaufsreise in die USA.

Exakte Daten:

Hin-Flug Nr. LH 0456 von Frankfurt nach Los Angeles am 4. Februar 2000

Rück-Flug Nr. LH 0457 von Los Angeles nach Frankfurt am 9. Februar 2000

NETJETS

Fürs Geschäft. Für die Familie. Fürs Leben.

Die NetJets Signature Series –
so komfortabel wie ein Zuhause,
so produktiv wie ein Office über den Wolken.

Fliegen war einmal ein wahrer Hochgenuss. Heute ist es wieder so weit. Wenn Sie bei einem NetJets Flugzeug an Bord gehen, wissen Sie, dass Sie die besten Piloten der Branche sicher an jedes Ziel fliegen. Dass die individualisierte Ausstattung und der Komfort Sie vergessen lassen, dass Sie hoch über den Wolken sind. Und dass unsere Flugbegleiter Ihnen jeden Wunsch von den Augen ablesen. Genießen Sie jeden Flug. Genießen Sie das Leben.



Kontaktieren Sie uns auf tweed@netjetseurope.com oder unter +49 (0) 89 2323 7547

TEILEIGENTUM/LEASING/JET CARD

NETJETS IST DER MARKETING-ARM VON NETJETS AIRWAYS LTD., EINER DER LUFTHANDELSGESELLSCHAFTEN VON NETJETS AIRWAYS LTD. DIESE ADRESSE WERDEN VON NETJETS AIRWAYS LTD. FÜR ZWECKE EINES MONITORINGS GESPEICHERT.

...unsere Liste mit Innovationen dafür länger und länger.



GENERAL  ELECTRIC

- | | | | | | | | | | |
|--|---|--|--|--|---|--|--|---|--|
| <p>1879
Glühbirne
Edison erfindet die Kohlenfaden-Glühlampe.</p> | <p>1909
Coolidge Röntgen-Röhre
GEs erste bedeutende Neuerung in der medizinischen Bild-erstellung, erfunden von William Coolidge.</p> | <p>1927
Fernsehempfang zu Hause
Die ersten Fernsehbilder werden von der GE WRGB-Sendestation ausgestrahlt.</p> | <p>1943
Autopilot
Ingenieure von GE entwickeln den automatischen Piloten, eine Vorrichtung, die ein Flugzeug auf einem konstanten, vorherbestimmten Kurs hält.</p> | <p>1953
LEXAN* Kunststoff
Ein schlagzäher, kristallklarer Kunststoff, erhältlich in unendlich vielen Farben und Designs. Speziell für innovative Anwendungen entwickelt.</p> | <p>2002
INNOVA*
GE stellt das erste voll-digitale cardiovaskuläre Bildsystem vor.</p> | <p>2003
GE90 Flugzeugtriebwerk
Das Turboturbinentriebwerk mit Rekordkraft.</p> | <p>2003
H System* Turbine
Das H System liefert genügend Energie, um eine halbe Million Haushalte mit Licht zu versorgen.</p> | <p>2004
LightSpeed* VCT
Das weltweit erste Volumen-Computer-Tomografie-System, das Bilder des Herzens in nur fünf Herzschlägen erfasst.</p> | <p>2005 und darüber hinaus
GE Healthcare entwickelt revolutionäre, neue Wege, um Erkrankungen wie Brustkrebs Jahre im Voraus zu erkennen.</p> |
|--|---|--|--|--|---|--|--|---|--|



900 ist das führende Triebwerk an der A380.

Flugzeugen auf Antrieb gerecht zu werden. 2006 wird das Trent 900 am Airbus A380 für den Erstkunden Singapore Airlines an den Start gehen und jene technische Überlegenheit liefern, die es einer fünf Generationen

umfassenden Fortentwicklung von Trent-Triebwerken verdankt. Als zuverlässige und ökonomische Option ist das Rolls-Royce Trent 900 erste Wahl für die weltweit führenden Fluggesellschaften. **Trusted to deliver excellence**



Rolls-Royce

Wo Träume wahr werden Korean Air A380



Erleben Sie Fliegen in einer völlig neuen Dimension

Willkommen an Bord des neuen Korean Air A380. Wo Ihre Träume fliegen lernen – beflügelt von erstaunlich innovativer Technik und einem exzellenten Service. Erleben Sie noch mehr Bewegungsfreiraum, Privatsphäre und Luxus. In allen Klassen. Machen Sie jetzt Ihre Träume wahr – im neuen Korean Air A380.



**Direkter Zutritt zum Gang.
Weil Sie sich nicht immer aussuchen,
wer neben Ihnen sitzt.**

Erleben Sie maximale Privatsphäre in der Prestige Class von Korean Air. Dank der geräumigen Prestige Suites mit direktem Zutritt zum Gang können Sie Ihren Platz verlassen, ohne jemanden zu stören oder gestört zu werden. Und mit dem hochmodernen Audio-Video-on-Demand-System (AVOD) inklusive jetzt noch größerem Monitor genießen Sie Ihr eigenes Home-Entertainment-System – nur über den Wolken. Fliegen Sie in der einzigen Business Class, in der Sie sich wie in der First Class fühlen.





Towards a safer world

AW169 VIELSEITIGKEIT OHNE GRENZEN

Der erste brandneue leichte/mittelschwere Helikopter seit Jahrzehnten
Entwickelt für die höchsten Anforderungen bei Rettungseinsätzen
Besonders breite Kabine für zwei Tragen längs oder quer

agustawestland.com



AgustaWestland
A Finmeccanica Company



CONCORDE

Quelle:
WELT am SONNTAG 2003

Die Diva der Lüfte
am Himmel über
Manhattan



AEROFLOT
Russian Airlines

AEROFLOT – offizielle Fluglinie von MANCHESTER UNITED

BERLIN



MOSKAU

TOKYO

Nach Asien über Moskau

Fliegen Sie zu mehr als 250 Zielen auf der ganzen Welt mit praktischen Anschlussflügen in Moskau. Genießen Sie einen Service auf Weltklasseniveau an Bord einer der jüngsten Flotten Europas.*

0800 000 1151
www.aeroflot.com

 AeroflotManUtd
 Aeroflot Sport

*Einschließlich Aeroflot-Unternehmensgruppe und Partnerflüge (Winter 2013/2014)



AEROFLOT – offizielle Fluggesellschaft von MANCHESTER UNITED



ERSTKLASSIGE VERLÄSSLICHKEIT

Mit Aeroflot kommen Sie immer pünktlich an. Heute gehört die Fluggesellschaft zu den fünf pünktlichsten Fluglinien in Europa (gemäß den Statistiken von Flightstats). Unsere Flotte ist eine der jüngsten und modernsten in Europa und besteht hauptsächlich aus neuen Flugzeugen von Airbus und Boeing; das Durchschnittsalter der Maschinen liegt bei etwa 5 Jahren.

Mit uns erreichen Sie mehr als 300 Flugziele in über 60 Ländern.* Dank der Mitgliedschaft bei der SkyTeam-Alliance erreichen Sie mit uns und unseren Partnern mehr als 1.000 Städte in über 170 Ländern. Daher ist es nicht überraschend, dass sich der Fußballclub Manchester United 2013 für uns als seine offizielle Fluggesellschaft entschieden hat – eine große Ehre für uns. Herzlich willkommen an Bord!

*Enthalten sind eigene Aeroflot-Routen und Routen von Partnern, mit denen ein Codeshare-Abkommen besteht.



<http://manutd.aeroflot.com/top>

Dank Thüringen kommt jedes Frachtgut sicher an. Selbst 416 Kilometer über der Erde.

Der Raumfrachter Cygnus. Ausgestattet mit Sensortechnologie der Jena-Optronik GmbH. Das ist Thüringen.

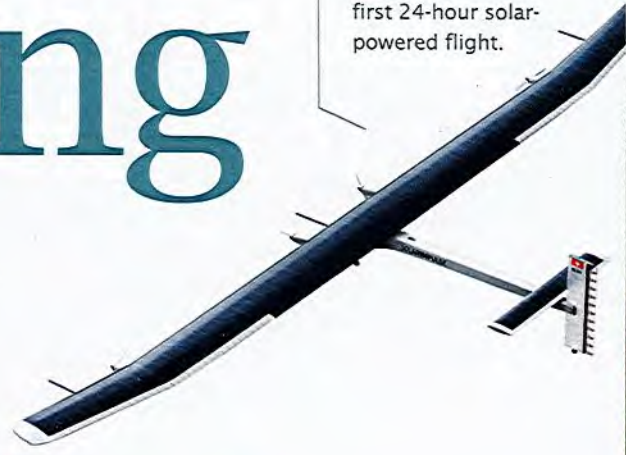


Als Logistikstandort spielt Thüringen im internationalen Warenverkehr eine wichtige Rolle. Als Technologiestandort sogar weit darüber hinaus. So sorgen Sensoren der Jena-Optronik GmbH dafür, dass der unbemannte Raumfrachter Cygnus seine Fracht zuverlässig zur Internationalen Raumstation ISS liefert. Welche Möglichkeiten sich Investoren in Thüringen bieten, erfahren Sie unter www.das-ist-thueringen.de

The doing part of innovation.

AEROSPACE,
DEFENCE & RAILWAYS

With Solar Impulse we achieved the first 24-hour solar-powered flight.



AEROSPACE,
DEFENCE & RAILWAYS

Altran lowered fuel consumption by optimising the shape of future aircraft entirely through digital simulation.



AUTOMOTIVE, INFRASTRUCTURE
& TRANSPORTATION

We helped to set new speed standards for electric cars with Quimera's AEGT-01.



INNOVATION MAKERS

As global leader in innovation and high-tech engineering consulting, Altran accompanies its clients in the creation and development of their new products and services. We invent solutions to complex problems, bring our clients' projects to life and enhance their performance through technology and innovation. Find out more on altran.de

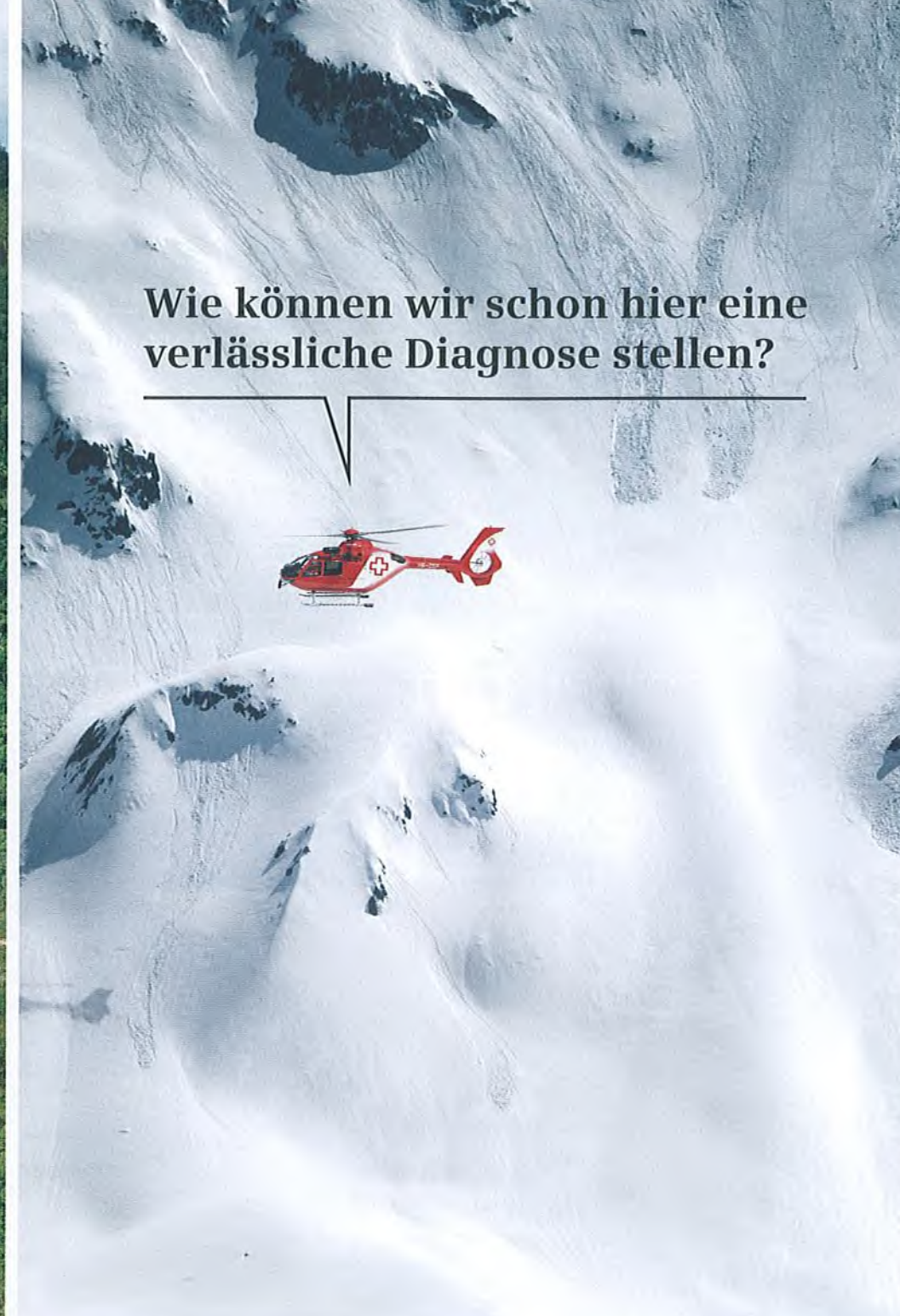
altran



Wie können wir auf neue Kundenwünsche noch schneller reagieren?



Wie können wir umweltfreundlichere Energie liefern?



Wie können wir schon hier eine verlässliche Diagnose stellen?

Unsere Antworten: Digital Engineering für flexiblere Produktion. Eine effiziente Energieumwandlungskette. Und das erste Ultraschallgerät im Taschenformat.

www.siemens.com/answers

Antworten.

SIEMENS



SIEMENS

Die Stadt der Zukunft ist eine, die nichts auf morgen verschiebt.

Deutschland geht neue Wege. Mit Antworten für nachhaltige Stadtentwicklung.

Städte sind die Impulsgeber unserer Gesellschaft. Doch auch beim Klimawandel liegen sie vorn: Auf Städte entfallen heute 75 % des weltweiten Energieverbrauchs und mehr als 80 % der CO₂-Emissionen. Und die urbanen Zentren wachsen.

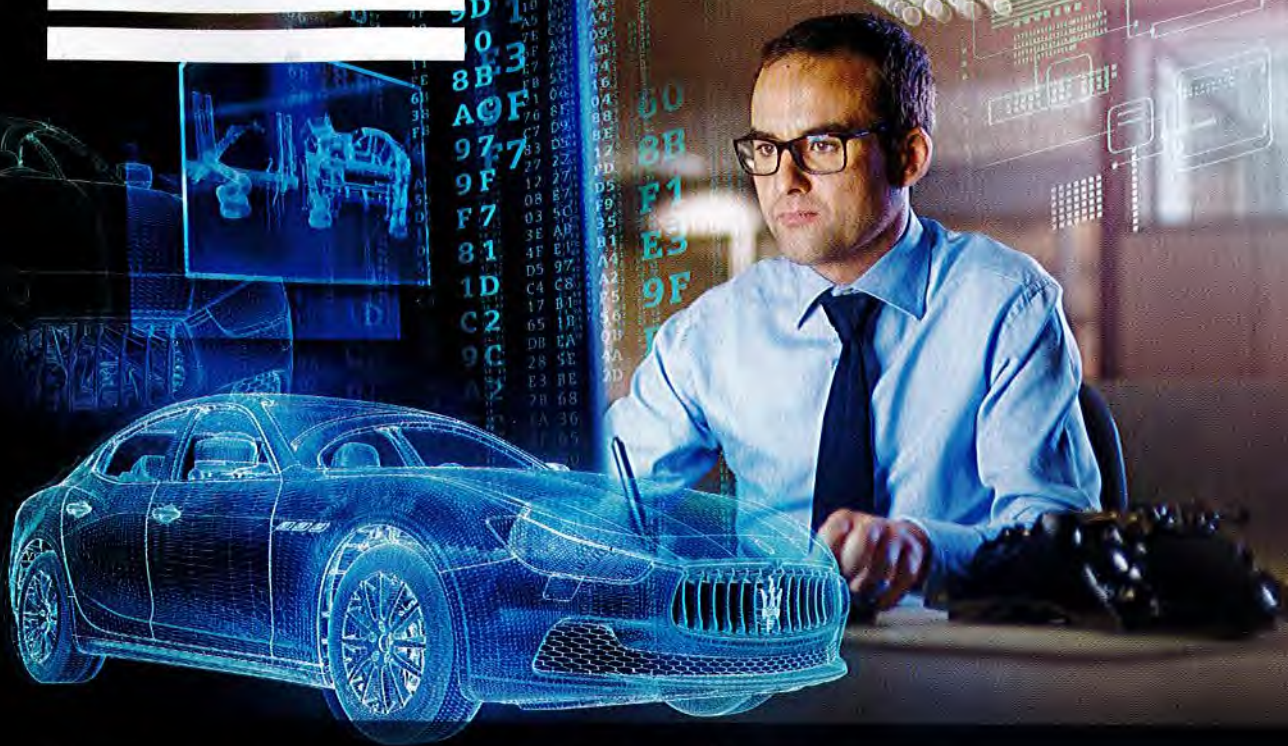
Geht der Klimawandel heute vielfach von Städten aus, bieten sich genau hier auch zahlreiche Möglichkeiten, ihn zu bekämpfen. So lassen sich CO₂-Emissionen von Gebäuden mit energieeffizienter Technik um bis zu 50 % senken. Aber nicht nur die Zukunft des Klimas entscheidet sich in den Städten: Als Wirtschafts- und Lebenszentren, deren Bruttosozialprodukt dem ganzer Länder entsprechen kann, sind Städte auch Ausgangspunkt für nachhaltige Entwicklung überhaupt.

Berlin, Hamburg, München: Städte bringen Menschen, Wirtschaft und Klimaschutz gewinnbringend zusammen, indem sie konsequent auf zukunftsweisende Technologien setzen. Hamburg, zum Beispiel, ist deshalb „Umwelthauptstadt Europas 2011“. Und Hamburg ist nicht allein: Überall in Deutschland und auf der Welt arbeiten Planer und Entscheider daran, Konzepte für die Stadt von morgen in die Tat umzusetzen.

Die Antworten für die Stadt der Zukunft sind da. Und die Zeit für neue Wege ist jetzt. Denn die Welt von morgen braucht unsere Antworten schon heute.

siemens.com/answers

SIEMENS



Italienische Leidenschaft. Virtuell entwickelt. Effizient gebaut.

Maserati steigert seine Wettbewerbsfähigkeit durch Digitalisierung der Fertigung.

Maserati schreibt gerade das vielleicht spannendste Kapitel der Firmengeschichte. Im neuen Turiner Werk zeigt die Traditions-marke, dass sich höchste Qualität und Effizienz vereinen lassen. Vom Design über Planung und Produktion bis zur Analyse des gesamten Ablaufs ist hier alles digital.

Das Ergebnis: ein gestraffter, vereinfachter Entwicklungs- und Fertigungsprozess mit mehr Raum für Flexibilität. So setzt Maserati neue Maßstäbe und macht die historische Automarke bereit für eine erfolgreiche Zukunft.

Durch die Verbindung von virtueller und realer Fertigung steigert Siemens die Effizienz und Wettbewerbsfähigkeit seiner Kunden. Gemeinsam mit ihnen elektrifiziert, automatisiert und digitalisiert Siemens die Welt, in der wir leben – und verwirklicht das, worauf es ankommt.

Virtuelle und reale Welt
wachsen zusammen:
Steigerung der Effizienz bei
höchster Qualität.



[siemens.com/zukunft-der-industrie](https://www.siemens.com/zukunft-der-industrie)

Wirtschaft aus erster Hand

manager

manager magazin

www.manager-magazin.de

HANDEL

Führungschaos
bei Media Markt

UNTERNEHMEN

Strategien
in der Krise

MANAGER

Was Freunde
wert sind



Der Ratgeber der Republik
öffnet sein Privatarchiv

ROLAND BERGER

WIE IHN KEINER KENNT

Osterreich EUR 7,00 • Schweiz sfr 13,00 • Dänemark EUR 7,20 • Frankreich Italien Portugal Spanien EUR 7,80

